

Blätter aus St. Georg

Januar 2020 · Die Zeitung des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. · www.buergerverein-stgeorg.de



Wünsche für 2020



Liebe St. Georgerinnen und St. Georger,

*Toll wäre es, wenn sich die Migrantinnen
und Migranten noch selbstverständlicher
im Bürgerverein und anderen
Stadtteilinitiativen engagieren würden.
Bisher haben wir nur einen Österreicher
im Vorstand. Der ist allerdings super!*

nach dem „Glücksatlas“ der Post gehören die Hamburgerinnen und Hamburger zu den glücklichsten Menschen in Deutschland. Und vermutlich werden die Menschen in St. Georg wiederum mit zu den glücklichsten in Hamburg zählen, denn die Alster, die Nähe zum Zentrum und das Angebot an Restaurants und Läden können schon glücklich machen. Das ist erstmal gut so!

Gleichzeitig scheint die Welt aus den Fugen zu geraten. In demokratischen Wahlen gewinnen immer öfter die größten Lügner und Schwachköpfe. Die Erderwärmung muss auf eine vernünftige Art und Weise so schnell wie irgend möglich gebremst werden, aber in Brasilien, Australien und an vielen anderen Orten brennen Gebiete so groß wie ganze Bundesländer. Im Jemen, in Syrien, in Afghanistan und in Mexiko sind jeweils tausende Menschen in Kriegen gestorben.

Können wir trotzdem mit Zuversicht ins neue Jahr blicken? Der Journalist Ulrich Schnabel sagt dazu: „Zuversicht heißt nicht, illusionäre Hoffnungen zu hegen, sondern einen klaren Blick für den Ernst der Lage zu behalten. Zuversicht heißt auch, sich nicht lähmen zu lassen, sondern die Spielräume zu nutzen, die sich auftun.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen, mit viel Zuversicht ins neue Jahr zu gehen.

Markus Schreiber

Vorsitzender des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V
Mobil 0160 – 15 13 285

Vorsätze, Wünsche, Erwartungen für 2020

Leitartikel von **Martin Streb**



Sylvester und Neujahr alle Jahre wieder fassen Millionen Menschen gute Vorsätze, haben Erwartungen und Wünsche für das kommende Jahr. Leider sind die guten Vorsätze dabei meist das erste das aufgegeben wird. Wer aber die Vorsätze befolgt, sei hoch gelobt. Es soll Menschen geben, die es schaffen. Wir als Redaktion haben uns vorgenommen gesellschaftspolitisch noch präsenter zu werden. Wir in St. Georg haben zugleich Wünsche und Erwartungen, mögen sie klein, groß oder utopisch sein. Man/frau wird ja wohl noch wünschen dürfen. Das gilt natürlich auch für unseren Bürgerverein. Einige Wünsche haben wir in diesem Heft aufgelistet. Sie sind an uns selbst gerichtet, an unsere Nachbarn und Mitmenschen und besonders an Politik und Verwaltung. Wir haben dabei nicht erfasst die ganz großen, wichtigen Themen, wie z.B. Frieden, Gerechtigkeit, Weltklima, Gesundheit etc., sondern uns nur auf unseren Stadtteil bezogen. Wir gehen davon aus, dass unsere Liste nicht vollständig ist. Sie bleibt offen, kann also ergänzt werden.

Gute Vorsätze sind der Beginn der richtigen, der guten Taten. Wünsche und Erwartungen sind der Beginn von Utopien. Ohne Wünsche, ohne Träume und ohne -wenn auch überzogen scheinende - Erwartungen gibt es keine Strategien zum Guten. Doch halt, dies gilt auch für das

Gegenteil. Hoffen wir also, dass unsere Wünsche das Positive stärken. Möge deren Umsetzung weiter und immer weiter Veränderungen zu Besserem, Schönerem, Gesunderem bewirken. Veränderungen machen oft Angst und erzeugen Widerstand, deshalb sollen sie eigenen Wünschen und Erwartungen entspringen. Nur Bewegung und Veränderung sind Leben. Stillstand ist Verödung.

Das erfahren wir nicht nur in Politik und Gesellschaft, sondern ebenso bei uns selbst. Schon das Neugeborene hat Wünsche, die es artikulieren kann. Die Wünsche werden mehr, je älter wir werden. Im Alter hören sie nicht auf, wenn wir auch glauben, bereits alles zu haben. Die Wünsche, die Erwartungen verändern sich ganz natürlich im Lauf des Lebens. Manche blühen im Verborgenen, manche werden heimlich geäußert, manche lautstark nach außen getragen. Sie sind real und legitim. Ohne Wünsche und Erwartungen sind wir wirklich alt, uralte. Es fehlt der Motor zum Leben. Die persönlichen Wünsche und Erwartungen mögen oberflächlich sein, Konsum bedeuten, aber eben auch Sehnsucht nach Glück und Erfüllung. Also weiter wünschen und Erwarten. Wie war's übrigens mit Euren guten Vorsätzen?





Pastor Kay Kraack „entpflichtet“

Text **Martin Streb**

Nach 34 Jahren im Dienste des Glaubens, seiner Gemeinde, seines St. Georgs geht Kay Kraack in Rente. Geht er wirklich oder ist er nur in einen neuen Aggregatzustand versetzt worden? Wir danken ihm für seinen sehr persönlichen, unermüdlichen Einsatz in den vielen Jahren und wünsche ihm alles Gute in seinem neuen Lebensabschnitt und wünschen uns, dass er für uns bleibt. Am 8. Dezember 2019 wurde nach einem opulenten Festgottesdienst von der Pröbstin Dr. Ulrike Murmann, nach einer warmen und würdigenden Ansprache der Akt der Entpflichtung vollzogen. Damit ist nach Gunnar Marwege, Ingo Müller und Detlev Gause ein weiteres Urgestein unserer Gemeinde aus der täglichen Arbeit entlassen worden. Wir können uns aber auch freuen, mit der Pastorin Elisabeth Kühn, den Pastoren Ulfert Sterz, Thomas Lienau-Becker und dem Kirchenmusiker Martin Schneekloth, treten Nachfolger ohne jedes Stolpern in deren große Fußstapfen. Der Festgottesdienst war geprägt von Dank und auch Fröhlichkeit. Nach dem

launigen Beginn durch die neuen Pastoren, kamen mit dem Iman Mehmet Karaoglu muslimische Grüße zum Vortrag, deren Übersetzung erstaunliche Nähe zu christlichen Texten offenbarte. Lebhaft und voller gläubiger Freunde rhythmisierten die „Hamburger Gospel Ambassadors“ und „The Ministers“ die bis zum letzten Platz gefüllte Heilige Dreieinigkeitskirche. Wunderbar! Verschiedentlich wurde bemerkt, dass kein Vertreter der katholischen Nachbargemeinde teilgenommen hat. Woran lag das? Den Höhepunkt bildete jedoch die Predigt von Kay Kraack selbst. Es gelang ihm scheinbar mühelos die Botschaften der Bibel mit den Herausforderungen und Entwicklungen unserer Zeit zu verknüpfen. Er eröffnete mit seinen klaren, einleuchtenden Gedanken einen Weg in die Zukunft. Nach Abschluss des Gottesdienstes versammelten sich (fast) alle unter der Orgelgalerie zu Fingerfood, Getränken und anregenden Gesprächen, bevor die Möglichkeit von vielen Grußworten eröffnet wurde. Ein toller Abschied.

Großer Erfolg in der Hl. Dreieinigkeitskirche St. Georg

Text **Martin Streb**

Jubel und Ovationen für die mächtigen Chöre kantorei st. georg, zusammen mit Hugo-Distler, für das stimmige Orchester St. Georg, die wunderbaren Solostimmen der fünf Sängerinnen und Sänger und den Dirigenten und Leiter Martin Schneekloth. Letzterer hatte etwas Ungewöhnliches, wenn nicht ganz Neuartiges, gewagt. Aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach hatte er zwischen dessen ersten und dem dritten Teil das 125 Jahre jüngere Oratorio de Noel von Camille Saint-Saens eingefügt. Und es hat herrlich funktioniert. Die wuchtigen barocken wurden von den eher zarten romantischen Klängen harmonisch ergänzt. Ein erfrischendes Erlebnis für die Musikfreunde im Kirchenraum und auf den Galerien. Beide bis auf den letzten Platz gefüllt. Im Turmzimmer schloss ein kleiner Empfang mit Getränken und Fingerfood den Abend ab.



Ein besonderer Dank gilt Karl-Heinz Ramke, der auch in diesem Jahr als großzügiger Sponsor das Weihnachtskonzert in unserer Kirche wie schon seit vielen Jahren ermöglicht hat.

*Schaffung des Marmorgartens Böckmanstraße.
Er würde für die Nachbarschaft ein Gewinn
sein können. Wir erwarten, dass seine Planung
öffentlich wird, um erkennen zu können, wie er
genutzt werden soll.*

**MARKUS
SCHREIBER**

Wenn Sie den Vorsitzenden des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. auch die kommenden fünf Jahre in der Bürgerschaft haben wollen, müssen Sie 5 x Platz 7 der SPD-Landesliste ankreuzen.

SPD
DIE GANZE STADT IM BLICK

**AM 23. FEBRUAR 2020 BITTE ICH UM
IHRE 5 STIMMEN AUF DER SPD-LANDESLISTE:**

7	Schreiber, Markus 1960, Bezirksamtsleiter a.D.	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
----------	--	---

Antiquitäten in St. Georg

Text **Johanna Schirmer**

Wenn Gäste oder auch St. Georger durch die Koppel gehen, bleiben viele vor dem Haus Nr. 40 stehen und schauen in das Schaufenster.

Mit Freude erkennen sie Möbel, die sie an die Einrichtung der Wohnung der Großeltern oder älterer Verwandten erinnern. Der große Schrank auf der rechten Seite diente vielleicht zur Aufbewahrung der Wintermäntel oder in ihm waren die besonderen Tischdecken und Tafeltücher gestapelt, die für Feste aufgelegt wurden. Das Fassungsvermögen des Schrankes ist enorm, aber heutzutage ist er in einer normalen Wohnung kaum aufzustellen, der Platz wäre nicht vorhanden. Der Schrank ist sicherlich 100 Jahre alt oder mehr, genau ist das nicht bei der Betrachtung durch das Schaufenster zu sehen. In dem Raum stehen noch viele weitere alte Möbel und kleinere Einrichtungsgegenstände, die alle sicher eine lange und interessante Lebensgeschichte haben. Beim Eintritt in das Geschäft von Manfred Weselmann sind in den weiteren Räumen noch viele Gegenstände aus alter oder älterer Zeit zu sehen, alles in guten, meist von ihm aufgearbeitetem Zustand. Manfred Weselmann findet diese alten Möbel und antiken Gegenstände bei Wohnungsaufösungen, in alten Häusern,

die veräußert werden sollen und geräumt werden müssen. Da vieles aufgearbeitet werden muss, hat er im Untergeschoss eine Werkstatt und große Lagerräume. Hier kann manches

alte Stück wieder zu neuem Leben erweckt werden und neue Verwendung finden. Mit einem fachkundigen Helfer wird alles restauriert und zu neuem alten Glanz gebracht. In den großen Kellergewölben ist viel Platz, zum Arbeiten stehen geeignete Flächen zur Verfügung. An den Wänden hängen spezielle Werkzeuge, die er auch in Nachbarländern gefunden hat und die er zur fachgerechten Aufarbeitung und Restaurierung braucht und einsetzt. Teilweise sind diese besonderen Holzbearbeitungsgeräte heute gar nicht mehr zu finden, aber nur durch sie ist eine Wiederherstellung alter Möbel in alter Form und sonstiger Gegenstände möglich und machbar.



Manfred Weselmann

Manfred Weselmann liebt sein Geschäft und die Arbeit an alten Dingen. Möge dies alles noch lange erhalten bleiben.

noch mehr Wünsche

Noch mehr für unseren Stadtteil könnten wir erreichen, wenn die St. Georger Vereine und Initiativen noch stärker zusammen arbeiten würden. Dafür müssten persönliche Angriffe, die leider in der Vergangenheit häufig stattgefunden haben, künftig unterbleiben. Es wäre schön, wenn dies kein frommer Wunsch bleibt!

- Mehr niedrigschwellige Sozialarbeit rund um den Hauptbahnhof

Belebung der Wochenmärkte am C.-v.O.-Platz
Der von Politik und Verwaltung gesicherte Markt soll nicht nur als Treffpunkt dienen sondern für die Nahversorgung genutzt werden. Alle die seinen Erhalt laut und leise gefordert haben, sollen dort auch kaufen und weniger die Supermärkte ansteuern.

Öffnung der Schulturnhallen
Für die Vereine und Sportgemeinschaften stehen absolut zu wenig Hallenzeiten zur Verfügung. Die Hallen sollen in allen Ferien geöffnet bleiben, also auch in den Sommerferien.

Niemand darf aus St. Georg verdrängt werden. Niemand darf durch Mieterhöhungen seine Wohnung aufgeben müssen. Dafür müssen weiter viele Wohnungen gebaut werden, dafür muss die Mietpreisbremse wirken, dabei müssen Soziale Erhaltungsverordnungen helfen und es muss wirksame Kontrollen von unsozialen Vermietern geben.

In aller Welt gibt es öffentliche Bereiche, in denen kein Alkohol getrunken werden darf. Ein Wunsch wäre dies auch für den Hansaplatz!

Einen Redakteur für die Rubrik „Über den Tellerrand geschaut“

Und denkt an die Worte von Alexander von Humboldt, „vor nichts graut mir mehr, als vor der Weltanschauung jener, die sich die Welt nie angeschaut haben“



Ihre schönsten Feste feiern Sie bei uns!

- Weihnachtessen
- Geburtstag
- Jubiläum
- Taufe
- Familienessen
- oder ein anderer schöner Anlass

**Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen
Ihr perfektes Fest zu planen!**

Restaurant St. Raphael

im Best Western Plus Hotel St. Raphael
Adenauerallee 41, D-20097 Hamburg
Tel.: +49(0)40 24 82 05 25, Fax: +49(0)40 24 82 03 33
restaurant@straphael-hamburg.bestwestern.de



KOSTENLOSES ANGEBOT

**SELBSTHILFEGRUPPE
BEGINNENDE DEMENZ**

**alle 14 Tage donnerstags
von 16:30 - 18:30 Uhr**

Ein kostenloses Angebot für Betroffene, die sich informieren und weiter aktiv bleiben wollen, die Gemeinschaft und Erfahrungsaustausch suchen.

**Begleitet werden Sie von Gedächtnis-
trainerin Gabriele Harloff**

Alexanderstr. 24 • 20099 HH
Tel. 01525 - 234 68 38



Hallo Lieber Bürgerverein,

Text **Golrahman**

Ich besuche die Bürgerverein-Nachhilfe seit 2016. Ich bin sehr froh an der Nachhilfe teilgenommen zu haben. Der Bürgerverein hat mir sehr vieles beigebracht. Ihr habt mir beim Deutsch, Englisch, Mathe, BWL usw geholfen durch eure Unterstützung haben von uns Bürgerverein-Schüler viele ihren Traumjob gefunden . Ich bin dem Bürgerverein-Team sehr dankbar und durch die Nachhilfe konnte ich meine Noten in der Schule und meine Deutschkenntnisse sehr verbessern. Die Lehrer/in sind gegenüber uns Schüler sehr nett. Wir Bürgerverein- Schüler haben sehr viel Spaß am Lernen und schätzen die Nachhilfe, die uns angeboten wird.

Ihr seid die besten ihr Bürgerverein-Team

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich möchte mich bei ihnen bedanken für dem vergangenen Jahr. Dass Sie mich unterstützt haben.

Mit freundlichen Grüßen
Teklu TEAME

Tunnel an der Alster

Wie schön könnte es an der Außenalster in St. Georg sein, wenn der Verkehr an der gleichnamigen Straße unterirdisch verlaufen würde.
Geschützt vom Lärm der sechsspurigen Straße würde ein Naherholungsgebiet von ganz anderer Qualität entstehen. Städte wie Köln und Düsseldorf haben es vorgemacht.

Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) am Berliner Tor mit ihren zahlreichen Menschen, die dort studierenden und arbeiten, gehört räumlich zu St. Georg, auch wenn sie etwas am Rande liegt. Aber unser Stadtteil wird bisher kaum als typisches Studentenviertel wahrgenommen und wenig von den dort Studierenden in Besitz genommen und gestaltet. Wir wünschen uns, dass sich alle, die dort studieren und arbeiten, sich gerne mit St. Georg identifizieren und unseren Stadtteil bereichern.

Parkpflege

St. Georgs Parks sind schön, aber leider zum Teil auch etwas ungepflegt.
Wege, Büsche und Ausstattung des Lohmühlenparks könnten bei seiner intensiven Nutzung durchaus mal wieder eine Grundsanierung gebrauchen.
Auch abgelegene Grünanlagen wie z.B. der Jürgen-W.-Scheutzw-Park am Berliner Tor (hinter Real), könnten bei entsprechender Gestaltung mehr Erholungssuchende anlocken.

Trinkerraum: Tausendmal diskutiert, bisher nix passiert.

Es wäre schön, wenn es in diesem Jahr eine Einrichtung geben könnte, die sich besonders um alkoholabhängige Menschen in der Nähe des Hauptbahnhofs kümmert. Dort könnte mitgebrachter und niedrigprozentiger Alkohol konsumiert und Kontakte zu Hilfsangeboten hergestellt werden. Dieses Angebot würde Betroffenen helfen, von der Straße wegzukommen und gleichzeitig Konflikte im öffentlichen Raum minimieren.

Leiter des Genossenschaftsmuseums gestorben

Dr. Burchard Bösche, ehemaliger Vorstandsvorsitzender des Zentralverbandes der Konsumgenossenschaften in der Bau-meisterstraße, ist am 23. Oktober 2019 verstorben.

In seiner Funktion engagierte sich Dr. Bösche erfolgreich für Gesetzesänderungen zugunsten kleiner Genossenschaften.

Nach seiner Pensionierung 2011 baute er im Besenbinderhof das Hamburger Genossenschaftsmuseum auf, wo er gerne Füh-rungen übernahm.

Über seine Kunststiftung "Heinrich Stegemann" engagierte er sich für die Wiederaufführung klassischer Musik, so des Tele-mann-Oratorium in der St. Georger Dreieinigkeitskirche und für Wandgemälde mit politischem Inhalt.

In St. Georg gibt es davon drei: das Wandbild am Gewerk-schaftshaus, das im Helmuth-Hübener-Gang und über die Sül-zeunruhen an der Verbraucherzentrale.

Der Bürgerverein zu St. Georg wird Burchard Bösche stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seinen An-gehörigen.

Der Vorstand



Zuhause bestens betreut

Unsere Leistungen:

- Individuelle Beratung
- Grund- & Behandlungspflege
- Betreuung & Hilfe im Haushalt

Gern informieren wir Sie zu weiteren Leistungen.

**KONTAKT VOR ORT
IN ST. GEORG:**
Hartwig-Hesse-Stiftung
Alexanderstraße 29
20099 Hamburg
info@hartwig-hesse-stiftung.de

Tel: 040 25 32 84-26
www.hartwig-hesse-stiftung.de

**Ambulanter Pflegedienst
HARTWIG HESSE
STIFTUNG
Gepflegt leben**



**Apotheke
zum Ritter St. Georg**

**Mit Herz und
Kompetenz
für Ihre Gesundheit**

Wir beraten
Sie gerne!

Medikamente „to go“,
für Sie sortiert nach
Einnahmezeitpunkten.
Unser Service –
Ihr individueller
Medikamentenblisten.

Lange Reihe 39
20099 Hamburg

Tel. 040 / 24 50 44
oder gerne auch per E-Mail:
info@apo-zum-ritter.de



Stefan Fink

Fink wird zum Star

Text **Johanna Schirmer**

Wer einen Gedanken, einen Vers oder ähnliches im Kopfe hat, schreibt dies nieder. Dazu benötigt er außer Papier auch ein Schreibgerät, welches sehr unterschiedlich sein kann, ein Bleistift, ein Kugelschreiber oder ein Füllfederhalter. Der Letztgenannte ist bei manchen Menschen aus der Mode gekommen, Jüngere wissen vielleicht gar nicht, was das ist.

Einen Kolbenfüllfederhalter oder einen Stift zu schaffen, ist eine handwerkliche Arbeit, die viel Konzentration und künstlerische Kreativität fordert. Stefan Fink besitzt dieses Können, und wer ihn in seiner Werkstatt in der Koppel 66, dem Haus für Kunst & Handwerk, besucht, kann ihn an der Drehbank oder mit Röhren und Meißel beim Drechseln

*Gute Beleuchtung auf Fuß- und Radwegen
Nicht nur die Straßen für den Autoverkehr professionell ausleuchten, sondern auch alle anderen öffentlichen Flächen nicht im Dunkeln lassen*

beobachten. Als gelernter Drechsler liebt er Holz und den Umgang damit, er bekommt es von Holzhändlern oder Flöten- und Geigenbauern. Mit Liebe und Gefühl drechselt er aus edlem Holz zuerst einen Rohling, woraus nach ca. 300 Handgriffen ein Schreibgerät entsteht. Da ihm die dünnen länglichen Industriestifte nicht „handlich“ genug waren, kreierte er vollere Formen, die gut in der Hand liegen. Zum Beispiel seinen „Albatros“.

Zu guter Letzt wird das Holz geölt, mit Wachs veredelt und poliert. Die Holzmaserung wird durch diese Behandlung sichtbar und gibt so das unverwechselbare Aussehen. Alle Stücke sind Unikate. Diesen exklusiven Schreibgeräten mit 18-karätiger Goldfeder wird als Krönung das Markenzeichen des Künstlers eingeprägt – ein kleiner Fink. Pro Jahr fertigt Stefan Fink ca. 150 Schreibgeräte. Die Nachfrage ist größer, aber schneller und mehr will er nicht fertigen. Ein großer Abnehmer seiner Kreationen ist Japan, etwa ein Drittel geht dorthin.

Leider hat Stefan Fink Ende vergangenen Jahres seine Werkstatt in der Koppel 66 verlassen, die Gründe hierfür sind vielseitig. Zum Einen wurde in seinem Atelier in der Giebelwand eine



Luftöffnung geschlossen, die für Frischluft für ihn und seine Frau sorgt, die im oberen Teil des Ateliers spezielle Herrenschuhe herstellt. Zum Anderen findet er nun in seiner neuen Werkstatt die nötige Ruhe, um sich ganz auf seine Arbeit konzentrieren zu können. Dabei bleibt Stefan Fink dem Stadtteil, in dem er den größten Teil seines Lebens verbracht hat, auch in Zukunft als Bewohner treu. Wir werden seine Wirkungsstätte vermissen, an der wir vorbeigingen und gerne hineinschauen.

**Schmilinskystr. 6
20099 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 24 39 08
www.fahrradladen-st-georg.de**





11.12.2019

Tag des offenen Denkmals® 2020 vom 11. bis 13. September in Hamburg: Informationstreffen für Veranstalter

Unter dem Motto „Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neu denken.“ findet vom 11. bis 13. September der Tag des offenen Denkmals® 2020 in Hamburg statt. Dabei soll auch auf das 100-jährige Bestehen des Hamburger Denkmalschutzgesetzes Bezug genommen werden.

Stiftung Denkmalpflege Hamburg und Denkmalschutzamt laden interessierte Denkmaleigentümer und -nutzer, die Einblick in ihre Denkmäler gewähren wollen, ein zum

Informationstreffen am 22. Januar 2020 um 11 Uhr im Seitenschiff der Hauptkirche St. Jacobi, Jakobikirchhof 22

Nach einer kurzen Einführung zum Tag des offenen Denkmals®, inhaltlichen Anregungen und organisatorischen Hinweisen besteht Gelegenheit für Rückfragen und zum gegenseitigen Kennenlernen und Vernetzen.

Auch am Tag des offenen Denkmals® 2020 ist wieder ein vielfältiges Programm aus Rundgängen, Vorträgen Kultur- und Familienangeboten zu erwarten, das die Hamburger Denkmäler im Fokus hat. Führungen, Besichtigungen und andere kostenfreie Angebote zum Denkmaltag können bei der Stiftung Denkmalpflege Hamburg angemeldet werden. Das Anmeldeformular für den Hamburger Tag des offenen Denkmals® ist verfügbar unter www.denkmalstiftung.de/denkmaltag

Verbindlicher Anmeldeschluss für die Aufnahme in das gedruckte Hamburger Programmheft ist der 15. April 2020.

Bei Fragen zur Anmeldung helfen Sonja Steinhoff und Stephanie Heinemann von der Stiftung Denkmalpflege Hamburg gerne weiter: Tel.: 040/34 42 93, denkmaltag@denkmalstiftung.de

In Hamburg wird die Veranstaltung gemeinsam von der Stiftung Denkmalpflege Hamburg und dem Denkmalschutzamt organisiert. Bundesweit wird der Denkmaltag von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz koordiniert. Er steht als Teil der „European Heritage Days“ unter der Schirmherrschaft des Europarats und findet europaweit im September statt.

Für Rückfragen:

Irina von Jagow
Stiftung Denkmalpflege Hamburg
Tel.: 040 / 34 42 93
info@denkmalstiftung.de
www.denkmalstiftung.de/denkmaltag



St. Georger Notapotheken

Spätdienst: 08.30-22.00 Uhr

Nachtdienst: 24 Std., ab 8.30 Uhr

Kurzfristige Dienständerung vorbehalten,
tagesaktuelle Informationen unter

Tel. 0800 00 22 8 33

Engel-Apotheke

Sven Villnow

Steindamm 32 · 20099 Hamburg

Telefon 24 53 50

Nachtdienst.: 23.01.2020

Epes-Apotheke

Uta Capellen-Antz e.Kfr.

Lange Reihe 58 · 20099 Hamburg

Telefon 24 56 64

Apotheke zum Ritter St. Georg

Hiltrud Lünsmann

Lange Reihe 39 · 20099 Hamburg

Telefon 24 50 44

Nachtdienst.: 03.01.2020

ANZEIGE

Dr. Robert Wohlers & Co

Buchhandlung und Antiquariat

Lange Reihe 38

20099 Hamburg (St. Georg)

Telephon 040 / 24 77 15

buchhandlung@dr-wohlers.de





Unfassbar, inakzeptabel und unentschuldigbar

Text **Martin Streb**

Jahrelang haben engagierte und belästigte Bürgerinnen und Bürger für ein ordentliches WC für Männer und Frauen im Bereich des Hansaplatzes gekämpft. Dann wurde tatsächlich eines mit netten Begleitangeboten aufgestellt. Es wurde von einer Künstlerin unverwechselbar und sensibel gestaltet, automatisch und täglich von der Stadtreinigung gepflegt und gereinigt. Leider wurde es für ganz andere Zwecke missbraucht, beschädigt und so stark verdreckt, dass sich die Mitarbeiter

der Stadtreinigung geweigert haben, es weiter sauber zu halten. Es musste abgebrochen werden. Wie versichert wird, soll es an anderer Stelle für rücksichtsvollere Bürger wieder aufgestellt werden. Die gute Botschaft ist, wir haben ein kleineres WC mit zwei einsehbaren Unisex- Kabinen erhalten. Ebenfalls kostenlos und dauernd gereinigt. Wir hoffen, es hat ein besseres Schicksal wie das erste.

*Einen Redakteur für die „Kolumne“
Einen Redakteur für die Rubrik „Damals war’s“*



Unsere Leistungen:

Vollstationäre Pflege
Kurzzeitpflege

Leben im

Heinrich-Sengemann-Haus

Alten- und Pflegeheim
der Diakoniestiftung Alt-Hamburg

Stiftstraße 50
20099 Hamburg

Tel. 040 / 28 40 56 0
oder gerne auch per Mail
ruttorf@hsh.diakoniestiftung.de

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Unser Rat zählt.

☎ 879 79-0

Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de



Landesfrauenrat Hamburg e.V. verleiht „Hammonia 2019“ an Frau Prof'in Dr. Sabine Stövesand

Text **Sabine Korndörfer**

Die Hammonia, benannt nach der Hamburger Stadtgöttin, wird seit 2008 jährlich vom Landesfrauenrat Hamburg e.V., Dachverband von 63 Hamburger Frauenverbänden, an Frauen verliehen, die sich konsequent beruflich, ehrenamtlich oder politisch für die Gleichstellung der Geschlechter einsetzen.

Frau Dr. Stövesand, Professorin für Soziale Arbeit an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg, trägt mit ihrem Projekt „StoP-Stadtteile ohne Partnergewalt“ wesentlich zu der Sichtbarmachung und Enttabuisierung von Partnergewalt bei. Dabei macht sie sich ein soziales Netz zunutze, dass bisher in der Diskussion über Partnergewalt unterrepräsentiert war: Die Nachbarschaft. Kurze Wege können fürschnelleHilfesorgenundsoGesundheitundLeben retten. Allerdings gilt Gewalt in der Partnerschaft immer noch als Privatsache, die Angst, sich einzumischen, selbst zur Zielscheibe zu werden oder vor sozialer Ausgrenzung ist groß. Dem begegnet Frau Prof. Dr. Stövesand mit ihrem Programm. Es gilt, die Interventionsbereitschaft und die Zivilcourage eines lokalen Gemeindewesens, aber auch die Veröffentlichungsbereitschaft Gewaltbetroffener

systematisch auf- bzw. auszubauen.

„Wenn wir nicht an dem Gemeindewesen arbeiten, dann können wir an der Gewalt weder langfristig noch mittelfristig etwas ändern.“, betont Prof'in Dr. Stövesand.

Das Projekt von Frau Prof. Dr. Stövesand ermöglicht einen neuen Weg die Problematik der Partnergewalt raus aus dem Tabu in die Öffentlichkeit zu bringen und so verschiedenste Präventionsmöglichkeiten zu aktivieren. Der Preis wurde Frau Prof. Dr. Stövesand am 04.11.2019 im Schorsch im IFZ vor rund 80 geladenen Gästen durch den Vorstand des Landesfrauenrates verliehen.

Hinweis: Die Aktion HamburgJetztGleich, initiiert vom Landesfrauenrat und pro:fem, fordert unter anderem die Verhinderung verbaler, körperlicher und sexueller Gewalt gegen Frauen durch Kampagnen zur Stärkung der Betroffenen.

Mehr Informationen zur Veranstaltung oder zu HamburgJetztGleich finden Sie hier:

<https://www.hamburgjetztgleich.de/>

<https://landesfrauenrat-hamburg.de/>

<https://stop-partnergewalt.org/wordpress/>

Ausgewählte Termine

An jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat

Savoy Filmtheater

gibt es für 6,- € einen ausgewählten Film in deutscher Sprachfassung, jeweils um 11 Uhr
Mi. 08.01.2020 Ich war noch niemals in New York
Mi. 22.01.2020 noch nicht bekannt

Januar 2020

Polittbüro

Jeweils um 20:00 Uhr, Abendkasse ab 19:00 Uhr
Tel. Kartenbestellung 040/28055467
Fr. 10.01. und Sa. 11.01.2020

Das Jahresendzeitteam. Kabarettistischer Jahresrückblick 2019

Do. 16.01.2020

Gustav Peter Wöhler & Christian Maintz. Vom Knödel wollen wir singen.

Sa. 25.01.2020

Andrea Bongers. Gebongt - im Abgang wuchtig.

Bis Sa. 11.01.2020

Ohnsorg-Theater

Alarm in t Grandhotel-Suite Surrender

Ab So. 12.01.2020 bis Sa. 29.02.2020

Willkamen - Willkommen. Komödie von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

Di. 07.01.2020, 20:00 Uhr

Schauspielhaus

Benefiz - Jeder rettet einen Afrikaner. Von Ingrid Lausund. Gastspiel

So. 26.01.2020, 19:30 Uhr

Malersaal

Eine Frau flieht vor einer Nachricht. Nach dem gleichnamigen Roman von David Grossmann.

Bis So. 26.04.2020

Museum für Kunst und Gewerbe

Sagmeister & Walsh : Beauty

Bis Mo. 13.04.2020

Hamburger Kunsthalle

Goya, Fragonard, Tiepolo. Die Freiheit der Malerei.

Fr. 10.01.2020, 20:00 Uhr

Kulturladen St. Georg, Alexanderstrasse 16

Georg's Karaoke. Der Eintritt ist so frei, wie du dich danach fühlen wirst.

Do. 23.01.2020, 21:00 Uhr

Koppel 66.

K 66 schwingt. Livekonzert: Alex Xtra Ta+. Eintritt frei.

Sa. 25.01.2020, 19:00 Uhr

St. Georgskirche am Hauptbahnhof

Ceremony of Carols. Werke von Britten, Telfer und Poulenc. Leitung Martin Schneekloth. Eintritt frei..

Mi. 08.01.2020, 19:30 Uhr

Literaturhaus Hamburg

Best - of U 20 Poetry Slam X III. Eintritt € 12,- / 10,-

Do. 16.01.2020, 18:00 Uhr

Hotel COURTYARD by Marriott

Adenauerallee 52, 20097 Hamburg

Neujahrsempfang des Bürgervereins

Festredner Kultursenator Dr. Carsten Brosda.

Zur besseren Vorbereitung bitten wir um eine Anmeldung unter Markus Schreiber@buergerverein-stgeorg.de

oder

Mobil 0160 - 15 13 285 bis zum Do, 09. Januar 2020

Bürgerverein St. Georg – regelmässig

Do. 23.01.2020, 19:00 Uhr

Vereinsöffentl. Vorstandssitzung d. Bürgervereins, der Tagungsort ist tel. unter 0160/1513285 zu erfragen.

Ab 21:00 Uhr offener Stammtisch im „Curiousa“ am Hansaplatz

Montags, 17.00 Uhr

Gymnastikgruppe 60+ d. Bürgervereins, Heinrich Wolgast Schule, Kontakt: E. Schlüter, 040-6781869

Mittwochs, 18.00 bis 19.45 Uhr

Tischtennisgruppe des Bürgervereins, Turnhalle der Heinrich-Wolgast-Schule, Kontakt: M. Streb, 040-24858612

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.



Name

Vorname

Geboren am

Geboren in

Beruf (oder Gewerbe)

Telefon

E-Mail

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Datum

Unterschrift

**Bürgerverein zu St. Georg
Hansaplatz 7
20099 Hamburg**

Jahres-Mitgliedsbeitrag: Einzelpersonen 60 €, Gewerbetreibende 120 €, Ehepaare/ eingetragene Lebenspartnerschaften 90 €, Studenten und Menschen bis 30 Jahre 30 €. Einkommensschwache Mitglieder können eine Ermäßigung beantragen. Bitte senden Sie die Beitrittserklärung per Post an den Bürgerverein zu St. Georg oder per Fax an den Anschluß 040 - 742 13 228 des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 e.V. **Vielen Dank!**

Bestattungshaus

Michael Fritzen



040 · 67 38 09 85

Tag & Nacht in guten Händen

Hansaplatz 8 · 20099 Hamburg

www.bestattungshausmichaelfritzen.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bürgerverein zu St. Georg von 1880 e.V.,
Hansaplatz 7, 20099 Hamburg

Anzeigen und Gesamtherstellung:

Werner Delasauce, Koppel 104, 20099 Hamburg
wd-verlag@email.de

Fotos: Werner Delasauce

Redaktion:

Martin Streb (V.i.S.d.P.), Koppel 93, 20099 Hamburg
redaktion@buergerverein-stgeorg.de

Erscheinungsweise:

monatlich, Auflage: 3.000

www.buergerverein-stgeorg.de



buergerverein st. georg

Unser Konto bei der Haspa:

Vereinskonto:
IBAN: DE83200505501230127803

Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder! Erscheinungstermin ist **monatlich der 1.** Druckunterlagenschluss ist 15 Werktage davor.

„Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend die männliche Form. Männer, Frauen und Personen anderer geschlechtlicher Identitäten sind dabei grundsätzlich in gleicher Weise gemeint und angesprochen.“



Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571

Bürgerverein zu St. Georg · Hansaplatz 7 · 20099 Hamburg · Psdg · ZKZ C 4571

Und zum Schluß noch einen Wunsch

Realisierung des „Centralparcs“

Die Erwartung, die große Fläche vom KGM bis zum Beim Strohhaus für St. Georg und die FHH als Park z.B. für Skulpturen, Spielflächen, Verweilzonen zu gewinnen, ist schon sehr alt aber immer noch lebendig. Das ehem. Postgebäude (Telefon) und die E-Busladestation müssen verschwinden.

Häuser Hamburg Haueisen
Immobilien seit 1914

Adolph Haueisen GmbH | Bergstraße 14 | 20095 Hamburg | T 040 32 91 91 | www.haueisen.de | seit 40 Jahren in St. Georg